

Jahrgangsstufe 10

UV I: Caesar- De Bello Gallico

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Leichte und mittlere (adaptierte) Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.
- Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen erläutern und bewerten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten wesentlicher fachspezifischer Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.
- Den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa in der eigene Lebenswelt exemplarisch darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion

Perspektive: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
Participium coniunctum, Ablativus Absolutus, Gerundium und Gerundivum, Deponentien

Hinweise:

Caesar Bellum Gallicum (obligatorisch)

Textauswahl: Proömium, Auswahl aus dem Helvetierkrieg, Auswahl aus dem Germanen- und Helvetier-Exkurs

Je nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schüler/innen können auch noch andere Stellen ausgewählt werden. (z.B. Britannienfeldzug, Druidenexkurs)

Einführung, Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer Phänomene am Text.

UV II: Lebenshilfe!?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Leichte und mittlere (adaptierte) Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen.
- Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.
- Adaptierte Originaltexte angemessen interpretieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf die Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen.
- Funktionen der formalen und sprachlich-stilistischen Gestaltungsmittel im Hinblick auf ihre Anwendung, ihren Inhalt und ihre Wirkung erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Philosophie: Grundzüge der Stoa und des Epikureismus

Gesellschaft: Stände und soziale Spannungen
- **Textgestaltung**

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Einsatz von Stilmitteln

Textsorte: Briefkultur, Dichtung, Lehrwerk

Hinweise:

Textgrundlage sind ausgewählte Textpassagen aus Briefen von Seneca und Plinius.

Nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schülerschaft können aber auch ausgewählte Stellen von Phaedrus (Fabeln), oder Plautus (Komödie) oder Martial, Ovid (Lebensweisheit: Dichtung und Kunst) ausgewählt werden.